

G S K Gesellschaft für
Schweizerische Kunstgeschichte

S H A S Société d'histoire de l'art
en Suisse

S S A S Società di storia dell'arte
in Svizzera

Bildmaterial für die Presse

Die Kunstdenkmäler des Kantons Aargau X, Der Bezirk Laufenburg

Das Bildmaterial darf ausschliesslich in Zusammenhang mit einer Berichterstattung über das oben genannte Buch verwendet werden – unter Angabe der angegebenen Urheber und des Copyrights.

Bildauswahl

siehe unten

Bilder in hochauflösender Form

Die unten abgebildeten Bilder können Sie unter folgendem Link downloaden:

https://www.dropbox.com/sh/je8iq3r5q6z6txs/AADu9yK5C_tqGjv-Zf3PwHCga?dl=0

Die entsprechende Medienmitteilung sowie weitere Informationen finden Sie unter www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Saskia Ott Zaugg, lic.phil.hist. / dipl. Journalistin BR, Kommunikationsbeauftragte
Pavillonweg 2, CH-3012 Bern, Tel. +41 (0)31 308 38 47, ottzaugg@gsk.ch

**Bild 1**

Titelseite des Buches.

**Bild 2**

Die Autorinnen Edith Hunziker und Susanne Ritter-Lutz

Foto: Die Botschaft / Irene Meyer

**Bild 3**

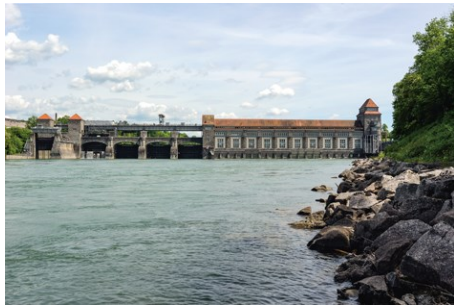
Laufenburg von Nordwesten mit der rheinseitigen Häuserzeile der Laufengasse, der Pfarrkirche St. Johannes Baptist und dem Bergfried.

Foto: Denkmalpflege Kanton Aargau, Christine Seiler, 2017.

**Bild 4**

Laufenburg. Gerichtsgasse. Stadtkirche St. Johannes Baptist. Inneres gegen Osten. Die festlichen Rokokostuckaturen von Johann Michael Hennevogel und die Deckengemälde von Anton Morath von 1750–1752 prägen den Raum. Unter diesem Kleid ist im dreischiffigen Langhaus die spätgotische Pfeilerbasilika mit ihren Spitzbogenarkaden gut erfassbar.

Foto: Denkmalpflege Kanton Aargau, Christine Seiler, 2014.

**Bild 5**

Laufenburg. Baslerstrasse. Rheinkraftwerk. Der mächtige Büroturm bildet den markanten Abschluss des flussüberquerenden Kraftwerks auf Schweizer Seite. Die Verkleidung aus Gneisquadern an Türmen und Turbinenhalle betont einerseits den «Burgencharakter» und bindet andererseits durch die Verwendung des örtlich vorhandenen Materials das Bauwerk in die Landschaft ein.

Foto: Denkmalpflege Kanton Aargau, Christine Seiler, 2017.

**Bild 6**

Hornussen. Hauptstrasse 37. Herzog-Schilling-Haus, erbaut 1595. Die prachtvolle symmetrische Strassenfassade ist in den Obergeschossen völlig unversehrt erhalten.

Foto: Denkmalpflege Kanton Aargau, Christine Seiler, 2012.

**Bild 7**

Ittenthal. Die Häuser des Dorfkerns von Ittenthal drängen sich im Taleinschnitt zusammen. Das ehemalige Bauerndorf konnte trotz Umwandlung zum Wohnort seine einheitliche und weitgehend ungestörte Dachlandschaft bewahren.

Foto: Denkmalpflege Kanton Aargau, Christine Seiler, 2017.

**Bild 8**

Mettau. Hauptstrasse. Katholische Pfarrkirche St. Remigius. Zentrales Deckenbild im Schiff von Franz Fidel Bröchin. In einem perspektivisch stark verkürzt dargestellten Kirchenraum tauft Bischof Remigius den Frankenkönig Chlodwig I. mit Chrisam aus einem Salbgefäss, das ihm – der Legende nach – von einer Taube überbracht wurde.

Foto: Denkmalpflege Kanton Aargau, Christine Seiler, 2014.



Bild 9

Oeschgen. Mitteldorfstrasse 62. Schlössli. Ausschnitt aus der bemalten Täferdecke von 1693 mit einem Löwen, der Triangel spielt, und einer Maus, die an Backwaren nascht.

Foto: Denkmalpflege Kanton Aargau, Christine Seiler, 2012.